

Biel & Region

Berner Jura Das Zentrum schloss eine Lücke

Menschen mit Alkoholproblemen können im «Envol» wieder Fuss fassen. Das Fachzentrum gibt es in Tramelan seit 20 Jahren. Rückblick auf einen schwierigen Start. **Seite 10**

Wärme aus der Region

Energie Der Fernwärmeverbund Biel Battenberg wird weiter ausgebaut. An diesem Wochenende haben Besucher erstmals die Möglichkeit, die Anlage in Orpund zu besichtigen.

Es ist ein gewohntes Bild: Sobald der Herbst anbricht und es kälter wird, raucht es aus tausenden von Kaminen gleichzeitig. Nur: wenn der gegenwärtige energiepolitische Trend anhält, gehört dieser Anblick bald der Vergangenheit an.

In der Region Biel und Seeland erlebt Fernwärme zurzeit einen regelrechten Boom. So wird der im Entstehen begriffene Wärmeverbund Lyss Nord bald halb Lyss mit Heizenergie versorgen; auch Büren und Lengnau planen im Moment Fernwärmeprojekte. Im letzten Oktober wurde die Heizzentrale des Energieverbunds Biel Battenberg an der Industriestrasse in Orpund in Betrieb genommen (das BT berichtete). An diesem Wochenende präsentiert sich das Wärmeprojekt erstmals einer breiteren Öffentlichkeit (siehe Infobox).

Nachhaltige Energie

Die ökologischen und ökonomischen Vorteile eines Wärmeverbunds scheinen auf der Hand zu liegen. Erneuerbare und CO₂-neutrale Energie, geringer Platzbedarf, keine Investitionskosten sowie eine hohe Versorgungssicherheit.

Das ganze funktioniert nach folgendem Prinzip: Mehrere Liegenschaften sind an eine grosse Zentralheizung angeschlossen. Über ein gut isoliertes, unterirdisches Verteilnetz wird die Fernwärme in Form von Wasser in Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbebauten oder öffentliche Gebäude geleitet. Das in den Raumheizungen abgekühlte Wasser fliesst über eine zweite Leitung wieder in die Fernwärmezentrale zurück und der Kreislauf ist geschlossen.

Beeindruckende Dimensionen

Ruedi Brand wirkt winzig, wenn er neben dem acht Meter hohen Heizkessel steht. «Das ist unser Winterofen», sagt er, «der läuft im Moment nicht.» Der für den Wärmeverbund Biel Battenberg zuständige Projektleiter bei der AEK Energie AG muss bemüht laut sprechen, ansonsten droht seine Stimme im monotonen Dröhnen der Heizanlage unterzugehen. Das riesige, kastenförmige Ungetüm dominiert den gesamten Innenraum der Heizzentrale. Der sich daneben befindende, etwas kleiner dimensionierte Sommerofen wirkt nicht weniger imposant. Eine winzige gläserne Öffnung, nicht grösser als eine Kaffeetasse, erlaubt einen Blick in das Innere. Es wirkt wie ein Türspion in ein flammendes Inferno. «Bitte zurücktreten», sagt Brand, als die 30 Zentimeter dicke Tür öffnet. Der Ofen laufe gerade nur mit 30 Prozent Leistung, aber dennoch sei Vorsicht geboten. Vom einen Augenblick auf den anderen wird der Raum von einer flimmernden Welle aus Hitze geflutet. Lodernde Flammen über weisser Glut. «Da liesse sich die Cervelat in null Komma nichts grillieren», sagt Ruedi Brand scherzhaft. Die beiden Heizkessel können zusammen eine Leistung von 4400 Kilowatt erzeugen, rein aus der Verbrennung von Holzschnitzeln.

Die Wärme wird von der Energiezentrale durch Hauptrohre in Richtung Biel geführt. Ab der Hauptleitung erfolgt die Verteilung bis in die Radiatoren und Wasserleitungen der einzelnen Häuser.

Ruedi Brand steht jetzt vor einem metallisch glänzenden, überdimensionierten Schrank. «Bitte nicht öffnen, der steht unter Strom.» 60 000 Volt, um genau zu sein. In dem Gehäuse befindet



Der riesige Winterofen des Wärmeverbunds Biel Battenberg ist im Moment ausser Betrieb. Die Anlage ist acht Meter hoch, hat ein Gewicht von 30 Tonnen und erzeugt eine Leistung von 3200 Kilowatt. Bilder: Matthias Käser

Tag der offenen Tür

- Morgen, **11 bis 16 Uhr**, kann die Heizzentrale an der **Industriestrasse 14 in Orpund** besichtigt werden.
- Besucher können vor Ort erleben, wie aus Holzschnitzeln Wärme für den Energieverbund Biel Battenberg produziert wird.

- **Geführte Besichtigung der Energiezentrale** sowie eine live Häcksel-Demonstration: Ganze Bäume werden zu Holzschnitzeln verarbeitet.
- In Kooperation mit dem Energie Service Biel/Bienne: Besichtigung der Photovoltaik-Anlage.

nbo

Link: www.aek.ch

sich eine riesige Filteranlage. Wie von einem Ventilator werden die durch die Verbrennung entstehenden Russpartikel aufgewirbelt und dann mittels elektrostatischer Ladung aus der Luft gesaugt. Die Asche landet via Rohrsystem in einem Sammelbehälter. Der muss nur fünf mal pro Jahr geleert werden.

Das zur Wärmegewinnung verbrannte Holz stammt im Übrigen vollständig aus der Region. «Das kommt alles aus den Wäldern im Umkreis von 20 Kilometern», sagt Brand, «es wäre schlicht unsinnig, Holz aus dem Graubünden hierher zu transportieren. Das würde nur unnötiges CO₂ produzieren.»

1000 Kubikmeter Holz finden in Form von fein gehackten Schnitzeln in den Silos der Anlage Platz. Damit kann man die Öfen zehn Tage lang beheizen. Alle sechs Tage erfolgt jedoch eine Nachschublieferung. Durch eine computergesteuerte Messanlage wird der für die Lieferung zuständige Forstbetrieb automatisch per Mail über die Lagerbestände informiert. Doch was geschieht, wenn dieses System versagt und Lieferengpässe drohen? Oder noch schlimmer: Was, wenn die Öfen plötzlich ausfallen? «Keine Sorge», sagt Ruedi Brand und zeigt auf einen grossen runden Behälter. «Das ist ein



Nur Holz aus der Region wird in Form von Holzschnitzeln verbrannt. Der hier abgebildete Sommerofen wird automatisch mit Brennstoff versorgt.

Öfen. In Notfällen würde der automatisch einspringen.»

Der Ausbau läuft

Auslöser des Projekts waren die Bieler Wohnbaugenossenschaften Daheim, Gutenberg und Narcisse Jaune. Diese mussten dringend ihre Heizungsanlagen sanieren und waren auf der Suche nach einer nachhaltigen Lösung. Bei der Stadt Biel sympathisierte man im Zusammenhang mit dem «Energiestadt»-Label schon seit einiger Zeit mit der Idee eines Fernwärmeprojekts. Als sich zudem die Gelegenheit bot, die Schulhäuser Battenberg, Sahlgut, Geisried und die Kita Mett an den Verbund anzuschliessen, wurde das Projekt innerhalb von 18 Monaten realisiert. In einer ersten Etappe wurden über zwei Kilometer unterirdischer Rohre verlegt, weitere Etappen Richtung Vorholzli und Löhre sind für die Heizsaison 2015/2016 geplant. Obwohl weitere Anschlüsse entlang der bestehenden Leitung jederzeit möglich sind, rechnen die Verantwortlichen damit, dass der Verbund Ende September zu 100 Prozent ausgebaut ist. Nicolas Bollinger

Link: www.bielertagblatt.ch
 Weitere Bilder finden Sie online in der Galerie.

FÜÜRIO

Geschmolzene Toilette

Wegen einer in Brand geratenen Toilette ist die Bieler Berufsfeuerwehr alarmiert worden. Die Toilette war bereits komplett zusammengesmolzen, es ergab sich eine mittlere Rauchentwicklung. Mittels Schnellangriff konnte die Toilette rasch gelöscht werden. Eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde durchgeführt. Der zusammengesmolzene Kunststoff wurde anschliessend gekühlt.

Mutmasslich eingeklemmt

Bei der Ausfahrt Sonceboz-Süd hat sich ein Verkehrsunfall ereignet. Laut der Alarmmeldung war eventuell eine Person im Fahrzeug eingeklemmt. Bei Ankunft der Feuerwehr befand sich der Fahrer jedoch bereits in der Ambulanz. Die Beifahrerin des Unfallfahrzeuges wurde vermisst, da sie sich nach dem Unfall zu Fuss von der Unfallstelle entfernt hatte. Die Kantonspolizei hatte aber bereits eine Suche eingeleitet.

Schuttmulde in Brand

Eine Schuttmulde, welche bei einer Baustelle abgeholt wurde, war noch auf dem Lastwagen in Brand geraten. Ein Autofahrer meldete dies dem Chauffeur. Dieser konnte die Mulde abladen, welche innert ein paar Minuten in Vollbrand geriet. Die alarmierte Feuerwehr konnte das Feuer rasch löschen. Mit einem Bagger wurde der Muldeninhalt nach und nach umgeschichtet, gut gewässert und in eine weitere Mulde geladen.

Die Feuerwehr im Einsatz

Die Feuerwehr musste in den vergangenen 14 Tagen dreimal wegen Feuer, dreimal wegen Mensch-/Tierrettung, dreimal wegen Öl, einmal wegen eines Verkehrsunfalls, 55 Mal wegen Wasser/Schnee/Sturm, viermal wegen Brandmeldeanlagen und zweimal für technische Hilfeleistungen ausrücken.

Quelle: Feuerwehr Biel

REKLAME


RENAULT
Passion for life

Neuer
Renault ESPACE
 Macht Ihre Zeit besonders.



ZUR PROBEFAHRT BEREIT
 SAMSTAG, 9. MAI 2015, 9.00 – 16.00 UHR
 AB MONTAG ZU NORMALEN ÖFFNUNGSZEITEN!

www.renault.ch

Auto Paoluzzo AG
 Guglerstrasse 6 | 2560 Nidau | Biel-Bienne
 Telefon 032 366 68 68 | www.autopaoluzzo.ch